

Michael Moore präsentiert “Planet of the Humans”, ein Film, der zu sagen wagt, was niemand sonst an diesem Earth Day sagen wird – dass wir den Kampf verlieren, um den Klimawandel auf dem Planeten Erde zu stoppen. Wir folgen Führer*innen, die uns auf den falschen Weg gebracht haben, indem wir die grüne Bewegung an wohlhabende Interessierte und das korporative Amerika verkaufen. Dieser Film ist der Weckruf und zeigt die Realität, vor der wir uns fürchten. Inmitten eines vom Menschen verursachten Aussterben setzt die Umweltbewegung auf technische Korrekturen und Pflaster. Das ist zu wenig, zu spät.

Das Einzige, was uns retten könnte: unsere ausser Kontrolle geratene menschliche Präsenz und unseren Konsum in den Griff zu bekommen. Warum ist nicht das DAS Thema? Weil das schlecht für die Profite wäre, schlecht für das Geschäft. Sind wir Umweltschützer*innen den Illusionen verfallen, den “grünen” Illusionen, die alles andere als grün sind, weil wir Angst haben, dass dies das Ende ist? Weil wir all unsere Hoffnungen auf Biomasse, Windturbinen und Elektroautos gesetzt haben?

Keine Menge Batterien werden uns retten, warnt Regisseur Jeff Gibbs (lebenslanger Umweltschützer und Koproduzent von “Fahrenheit 9/11” und “Bowling for Columbine”). Dieser dringende, unverzichtbare Film, ein Frontalangriff auf unsere heiligen Kühe, wird garantiert Ärger, Debatten und hoffentlich auch die Bereitschaft hervorrufen, unser Überleben auf eine neue Art und Weise zu sehen – bevor es zu spät ist.